

Die britischen Kolonien in Nordamerika

Die Entstehung der Kolonien

■ Kolonien im Süden:

- **Virginia** (1607)
 - 1584 **Entdeckung** durch Walter Raleigh, Namengebung zu Ehren der jungfräulichen Königin Elisabeth I.
 - 1607 Niederlassung der **Virginia-Kompanie**, Gründung von Jamestown
 - 1612 Einführung der **Tabakpflanze** → wirtschaftliche Grundlage lässt Entwicklung der Kolonie nach anfänglichen Misserfolgen zu
 - Mitbestimmung für die Siedler bei der Gesetzgebung (1619 erstes „Repräsentantengesetz“)
 - 1624 Bankrott der Kompanie → Übernahme der Kolonie durch die Krone („Kronkolonie“)
- **Maryland** (1632): für Katholiken gegründete Eigentümerkolonie
- **Carolina** (1663): Eigentümerkolonie
- **Georgia** (1732): Eigentümerkolonie als Pufferzone gegen spanisches Gebiet

■ Kolonien im Norden: Neuengland – mit religiös geprägter Grundhaltung

- **Massachusetts** als Keimzelle
 - 1620 Landung von Einwanderern („Pilgerväter“ – überwiegend **Puritaner**) mit dem Schiff „Mayflower“
 - hierbei **Mayflower-Vertrag** (1620): Gesellschaftsvertrag für gemeinsame Beschlüsse über Regierung und Gesetze (gilt als Basisdokument der amerikanischen Demokratie)
 - Gründung der **Massachusetts Bay Company** mit königlicher Charter
 - Gründung von **Boston** als Zentrum der Kolonie
 - Bildung eines „General Court“ als Versammlung der Vollbürger
 - religiöse Intoleranz → Verdrängung von Abweichlern
- **Rhode Island** und **Connecticut** als Gründungen der verdrängten Abweichler (1636)
- **New Hampshire** (1622): Eigentümerkolonie

■ Mittelatlantik-Kolonien:

(zunächst niederländisch, ab 1664 britisch [1664-1667 englisch-niederländischer Seekrieg])

- **New York** (1664)
 - zunächst Gründung der Niederländer (Kolonie „Neu-Niederlande“ mit Seehafen „Neu-Amsterdam“ auf der Insel Manhattan, gegründet 1626)
 - 1664 Eroberung durch die Engländer – Umbenennung in New York (Eigentümerkolonie)
- **New Jersey** (1664) – zuvor von Niederländern und Schweden besiedelt
- **Pennsylvania** (1681)
 - Gründung durch den **Quäker** William Penn (Eigentümerkolonie)
 - Hauptstadt **Philadelphia** mit schachbrettartigem Grundriss (Vorbild für amerikanische Stadtgründungen)
 - starke deutsche Einwanderung
- **Delaware** (1664): Eigentümerkolonie

Fortsetzung >>>>

Handelskompanie:

- Frühform der Aktiengesellschaft
- staatliche Privilegien (Handelsmonopol, Zollbefreiung) durch Ausstellung einer Charter (Freibrief) als Teil des englischen Merkantilismus
- somit halbstaatliche Befugnisse
- ab ca. 1600 – vor allem in England und Holland
- gegen das Handelsmonopol der Spanier und Portugiesen gerichtet
- Gefühl der Selbständigkeit, Existenz von Selbstverwaltungsorganen

■ Grundzüge der Kolonialverwaltung

- Versammlung (assembly): repräsentiert das Volk; Gesetzgebung, Steuerbewilligung
- Gouverneur: starke Stellung
 - Ernennung durch die Krone bzw. vom Eigentümer der Kolonie
 - Vertreter des Monarchen
 - Leiter der Exekutive und der Justiz
- Rat (council): Mitwirkung an der Regierung

} **Repräsentationssystem nach britischem Vorbild** (dort starke Stellung des Parlaments) – hierbei politische Beteiligung der kolonialen **Mittelklasse** (Farmer, Handwerker, Kaufleute)

Allgemeine Ergebnisse:

- Voraussetzung für britische Kolonien in Amerika: Sieg über Spanien (1588/1604)
- zeitliche Reihenfolge: 1.) Süden 2.) Norden 3.) Mitte
- ursprünglich **zwei Typen von Kolonien**
 - Eigentümerkolonien } später z. T. unter
 - Handelsgesellschaften } Kontrolle der Krone
- Gefühl der **Selbständigkeit** (Eigentümer, Handelsgesellschaften) – „heilsame Vernachlässigung“ → Dynamisierung des Impulses zur Loslösung
- regionale **Unterschiede** und Besonderheiten der Kolonien (Religion, Mentalität, Natur)
- britische Kolonien sind **Siedlerkolonien**
- **Motive für Einwanderung:** wirtschaftliche, politische, religiöse Bedrückung in Großbritannien – politische und religiöse Freiheit, Land in Amerika
- **Kolonialverwaltung** als verkleinerte Reproduktion der politischen Institutionen Großbritanniens – hierbei **Repräsentationssystem**, das das Selbstbewusstsein der Siedler stärkt
- Stärke des englischen Parlaments (Ergebnis der Glorreichen Revolution 1688) bedingt dessen Herrschaftsanspruch in den Kolonien → **Einschränkung von Freiheit in den Kolonien**
- Schaffung grundlegender **Werte** für die Entwicklung der USA aus religiösen und politischen Haltungen (z. B. Freiheit, Demokratie, Erwerbsstreben, Sendungsbewusstsein – **überwiegend aus Neuengland**)

Religiöse Vielfalt:

- **Puritaner:** englische Calvinisten – dominant in Neuengland
- **Presbyterianer:** puritanische Richtung (Kirchenverfassung ohne Bischöfe)
- **Kongregationalisten:** puritanische Richtung mit Betonung weitgehender Selbständigkeit der Gemeinden

- **Baptisten:** calvinistische Sekte
- **Mennoniten:** calvinistische Sekte
- **Quäker:** englische Sekte (Ablehnung von Hierarchien, Kriegsdienst, Eintreten für Sozialreformen)
- **Katholiken**
- **Lutheraner**
- **Anglikaner**

Die Wirtschaft in den britischen Kolonien

• Produktion

- rohstofforientiert: Mühlengewerbe, Holzverarbeitung, Schiffbau, Eisenverarbeitung
- Verarbeitung von westindischen Importen: Zucker, Rum
- Monopol für Verkauf in England, solange damit keine Konkurrenz für Produktion im Mutterland entstand
- insgesamt jedoch starke Einschränkung der Produktion, um Konkurrenz für die Wirtschaft des Mutterlandes zu vermeiden – trotzdem wachsender Wohlstand der Kolonien

• Landwirtschaft

- Farmwirtschaft im Norden
- Plantagenwirtschaft (Tabak, Baumwolle – Bewirtschaftung mit Negersklaven) im Süden

• Handel:

- Export billiger Rohstoffe (Fisch, Baumwolle)
- Import von Fertigwaren aus England

Erlangung
einer aktiven
Handelsbilanz

wirtschaftliches
Zwangssystem
(auf die
Bedürfnisse des
Mutterlandes
zugeschnitten)
=
Merkantilismus



M e r k a n t i l i s m u s

= Form **staatlich gelenkter** Wirtschaft zur

ZIEL:

Erlangung höherer Staatseinnahmen, vornehmlich durch Handel mit dem Ausland

MITTEL:

- **aktive Handelsbilanz**
 - Förderung der Einfuhr von Edelmetallen und Rohstoffen
 - Ausfuhrzoll auf Rohstoffe
 - Erwerb von Kolonien
 - Verarbeitung im Lande (Manufakturen)
 - Export von Fertigprodukten, Einfuhrzoll auf Fertigprodukte
- **Infrastrukturmaßnahmen**
 - Straßen- und Kanalbau
 - Abbau von Binnenzöllen
 - Ausbau einer Handelsflotte
 - Gründung von staatlichen Manufakturen
- **Peuplierung**: Ansiedlung von gewerblich aktiven Bevölkerungsgruppen
- **Privilegierung von Handelskompanien** (typisch für England)

BETRIEBSFORM:

Manufaktur

- vor allem Luxusgüter
- Handarbeit
- Arbeitsteilung → preisgünstig
- hohe Qualität

Massenfertigung
–
billig, aber hochwertig